

Besonderheiten in der Ernährung von Tiersenioren

Dr. Stefanie Handl, Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik, Diplomate ECVCN

Mit zunehmendem Alter kommt es bei Hunden und Katzen zu Veränderungen, die die Nahrungsaufnahme, -verdauung und -verwertung beeinflussen und die eine Futterumstellung sinnvoll bzw. sogar notwendig machen:

- Zahnerkrankungen, Zahnverlust
- Nachlassen der Sinne (Schmecken, Riechen)
- „empfindlichere Verdauung“, Änderung der Darmflora
- weniger Bewegung, Abbau von Muskelmasse → geringerer Kalorienbedarf → Neigung zu Übergewicht
- Nachlassen der geistigen Leistung
- erhöhte Wahrscheinlichkeit für chronische Krankheiten

Folgende Anpassungen in der Ernährung sind daher sinnvoll:

- schmackhaftes Futter, leicht zu kauen
- Anpassen der Eiweißversorgung – keine Überversorgung, vor allem gute Eiweißqualität
- hohe Verdaulichkeit
- Kontrolle der Kalorienzufuhr – Leckerli nicht vergessen
- hohen Phosphorgehalt vermeiden zu Schonung der Nieren

Spezielle Zusätze und Ergänzungen für Senioren

- Glukosaminoglykane, Grünlippmuschel
 - für die Gelenke
- Omega-3-Fettsäuren
 - entzündungshemmend; wichtig für Gehirnfunktion
- Antioxidantien; Vitamin E, Vitamin C, Carotinoide, Polyphenole
 - Oxidationsprozesse spielen eine Rolle im Alterungsprozess und bei vielen Krankheiten
- Präbiotika, Probiotika
 - für eine gesunde, stabile Darmflora
- Ballaststoffe
 - für eine regelmäßige Darmtätigkeit
- L-Carnitin
 - für den Erhalt von Muskelmasse

Weiters können folgende Maßnahmen Ihrem Senior helfen:

- Füttern Sie 2 oder 3 kleinere Mahlzeiten anstatt einer großen
- Halten Sie die Fütterungszeiten strikt ein
- Wärmen Sie das Futter an, so entfaltet sich das Aroma besser
- achten Sie auf einen ruhigen Fressplatz und ausreichend Zeit
- Halten Sie Ruhephasen nach dem Fressen
- Füttern Sie kleine Stücke/weichen Sie Trockenfutter ein
- Vermeiden Sie schwer Verdauliches, auch als Leckerli: Pansen, Mägen, Lunge, Schlund, Ohren, Ochsenziemer, Sehnen, etc.

Die wichtigste Maßnahme von Seiten der Ernährung für ein gesundes, langes Leben ist das Vermeiden von Übergewicht! Im Alter verringert sich der Energiebedarf, da sich die Tiere weniger bewegen und außerdem die Muskelmasse reduziert wird. Haben Tiere orthopädische Probleme, wie zB Arthrosen, und können sich deswegen kaum mehr bewegen, verstärkt sich das Problem. Wiegen Sie Ihren Senior daher regelmäßig ab! Auch kleine Änderungen „nach oben“ dürfen nicht geduldet werden! Bedenken Sie: Für eine Katze oder eine kleinen Hund mit Idealgewicht 4 kg bedeutet eine Zunahme um 1 kg bereits ein Übergewicht von 25 % und damit Fettleibigkeit! Mit etwas Geduld und der richtigen Methode kann jedes Tier abnehmen – lassen Sie beraten, und denken Sie immer daran, dass Übergewicht die Lebensdauer reduziert, Ihnen höhere Tierarztkosten und Ihrem Liebling Leiden und Schmerzen verursacht!

Bei Katzen hingegen kann es im Alter zum Gewichtsverlust, nämlich durch Abbau von Muskelmasse, kommen. Auch dem muss entgegengewirkt werden – durch Futter mit hohem Kaloriengehalt und vor allem hochwertigem Eiweiß. Besonders bei Erkrankungen, die zu schlechtem Appetit führen (wie Niereninsuffizienz) muss man darauf achten, dass die Katze nicht abbaut.

Wenn Ihr Tier wegen einer Erkrankung eine spezielle Diät verordnet bekommen hat, halten Sie sich unbedingt daran (z.B. Niereninsuffizienz, Harnsteine...)! Sollte es mit der Diät gar nicht klappen, lassen Sie sich beraten – in den meisten Fällen ist eine selbst gekochte Alternative möglich.

Wenn Sie Kochen oder Barfen, sind Anpassung an „Seniorenmenüs“ ebenfalls leicht möglich. Schwer verdauliche Zutaten, wie Mägen, Pansen, Schlund, Lunge, Euter, etc. sollten vermieden werden. Muskelfleisch, Herzen, Fisch oder Milchprodukte sind hingegen sehr gut verdaulich. Zumindest eine kleine Menge Kohlenhydrate (Reis, Nudeln, Kartoffeln, Flocken) ist empfehlenswert. Vor alle sollte die Fütterung überprüft werden, ob auch alle Nährstoffe enthalten sind (gerade beim Barfen fehlen oft Vitamine und Spurenelemente), um Mangelerscheinungen zu vermeiden. Beim Barfen ist auf strikte Hygiene zu achten, da rohes Fleisch eine Vielzahl von Krankheitserregern beinhalten kann, und das Immunsystem des älteres Tieres nicht mehr so leistungsfähig ist.

Dr. Stefanie Handl

Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik
Diplomate ECVCN

Strohgasse 12/15
1030 Wien
Tel./Fax: 01 955 44 12
www.futterambulanz.at